Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 62 (1958-1959)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Pam (häuslichen Herd)

S C H W E I Z E R I S C H E I L L U S T R I E R T E

HALBMONATSZEITSCHRIFT

62. JAHRGANG

15. AUGUST 1959

HEFT 22

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Zu unsern Bildern

Der portugiesische Mensch: Es ist viel natürliche Güte in diesem Volk, sehr viel Sinn für Schönheit und Kultur, sehr viel Bereitschaft, sich zu grossen Taten anspornen zu lassen, aber auch viel Neigung, Rückschlägen nachzutrauern in tatenloser Ergriffenheit.

Es ist schwer zu sagen, ob dieses Sichverlieren an eine langdauernde Melancholie, die mit einem unübersetzbaren, seltsamen Wort als «Saudade» bezeichnet wird, diese undefinierbare Sehnsuchts- und Heimwehstimmung eine nationale Tugend oder ein Mangel sei. Sicher aber entspringt ihr die schöne Menschlichkeit und die grundtiefe Güte der portugiesischen Nation.

Minister Ferro hat einmal gesagt, dass sich diese Stimmung auch im Gebete ausdrücke, ja, dass vielleicht auch der Schöpfer «Saudade» nach seinen Geschöpfen empfinde, der einsame Gott, zu dem der Portugiese inbrünstig, aber ohne Ueberschwang und ohne Zerknirschung betet. Er steht vor Gott als einer, der den Frieden der Seele sucht, er sehnt sich nach ihm, aber es ist nicht seine Art, ihn sich zu erkämpfen.

Ein Wort des Ministerpräsidenten Salazar: «Unsere glorreiche Vergangenheit lastet schwer auf unserer Gegenwart.»

(Aus dem schönen Buch von Jakob Job: «Portugal, Land der Christusritter». Eugen-Rentsch-Verlag.)